

D'JONGEN VUN GORODOK

Letzebue'rg. den 17 Mé 1987

181

20. = 87

LE'WE KOMEROD VUN GORODOK,

Virun 20 Jôer (26.10.68) hat ech Dech geruff fir eis eischt Gorodoker Journée op Grevenmacher. Haut invite'eren ech Dech ganz frëndlech op eis 20. Journée erëm op Grevenmacher.

PROGRAMM:

TREFFPUNKT: 9,45 Auer Donneschdes den 25ten Juni 1987 zo' Grevenmacher: Parking beim Kîrfecht  
10,00 Auer gëtt an der Kraizkapell eng Mass gelie's fir eis gefaalen, vermössten an verstue'rwen Komeroden. Due'rnô léen mir Blumen beim Monument als Uendenken fir eis Gorodoker Komeroden nidder.

DEPART: 11,30 Auer mam Schöff "Princesse Marie-Astrid"

MOETTEGIE'SSEN: um Schöff  
Menu: Choucroute garnie, Tarte maison  
Preis: Menu an Schöff 440 + 333 = 773 Frang

ARRIVEE: 13,30 Auer Remich (Caves St. Martin)  
Visite Caves St. Martin. Retour 16,00 Auer  
Arrivée Grevenmacher 17,45 Auer

OFSCHLOSS: Ge'nt 19,00 Auer zo' Schwebsange an der Rotonde  
Re' an gekachten Hâm, frites, salade Preis 450,- Frang  
oder Friture de la Moselle

HEI OFTRENNEN AN ONBEDINGT ZERECKSCHECKEN VIRUM 17TEN JUNI 1987

ech/mir bedélegen mech/eis mat ..... Personen un der 20ter Journée vun den GORODOKER JONGEN, Donneschdes, den 25ten Juni 1987.

NUM AN VIRNUM: 1) Här .....  
2) Madame .....

ADRESS (komplett): .....  
Code Postal .....

METTES ..... Personen OWENDS : Hâm, frites  
Friture

Oennerschröft

Komeroden, är Aentwert erwärden ech onbedingt spe'testens bis den 17ten Juni 1987, wann ech geliwt.

Merci am Viraus

Jempi WOLFF

34, rue des Champs  
1323 LUXEMBOURG

Tel

437666



20. Journée  
van de Gorodoker Jongen.  
25. Juni 87

Greivemaacher: Fir d'Kollege van Zundek  
Noorweih

Kapitän van der Marie-Astride:

Nie. Hejdos . A. Kriiffer

Gales: Galin

de Jempi a seng Dame: Doreff Maria

d'Jongen:

- 8 wunnuschum Day
- Pechwa Paul
- Dain
- Michels Fir
- Wagner
- Almeida
- Re Steffen
- Pierre Goedert
- Margot Goedert
- Jos Barre Audendaal
- 21 Hin
- Schoentgen
- M. Stein
- Boir
- Alberg
- bequandi
- Massava - Rogu
- None Kinnen
- Stear Jon
- J. Kamm

## *Sie feierten Wiedersehen*

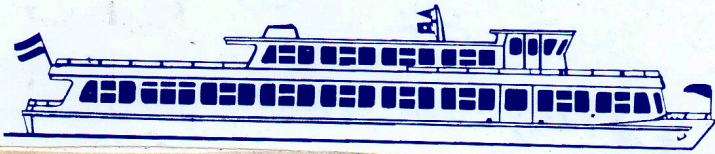


**Grevenmacher** Vor wenigen Tagen fand in Grevenmacher das 20. Treffen der Zwangsrekrutiertenvereinigung „Jongen vun Gorodok“ statt. Gegen zehn Uhr wurde in der „Kräizkapell“ eine heilige Messe gelesen, anschließend erfolgte eine Blumenniederlegung neben dem Gedenkstein. Die Wiedersehensfeier wurde durch eine Schiffahrt auf der „Princesse Marie-Astrid“ und einen Weinkellereibesuch fortgesetzt, schließlich mit einem gemeinsamen Abendessen abgeschlossen.

184

# NAVIGATION TOURISTIQUE

MS "Princesse Marie-Astrid"



Samstag, den 27. Juni 1987

## Sie feierten Wiedersehen



**Grevenmacher** Vor wenigen Tagen fand in Grevenmacher das 20. Treffen der Zwangsrekrutiertenvereinigung „Jungens von Gorodok“ statt. Gegen zehn Uhr wurde in der „Kräzkapell“ eine heilige Messe gelesen, anschließend erfolgte eine Blumenniederlegung neben dem Gedenkstein. Die Wiedersehensfeier wurde durch eine Schifffahrt auf der „Princesse Marie-Astrid“ und einen Weinkellereibesuch fortgesetzt, schließlich mit einem gemeinsamen Abendessen abgeschlossen.

GORODOK



40 Jahre  
befreit vom  
deutschen Faschismus



d'Fotoe vu Gorodok hun ech durch den Depute'iertem  
Rene Urbany; de Kremelchef Gorbatschew; d'Staad  
Gorodok d'russisch Ambassade vum russische  
Botschafter am Abrël 87 iiwerrächt Kritt.  
bronze Medaille = 7 cm Ø





LA VILLE  
DE GREVENMACHE  
A RECONSTRUIT LE CALVAIRE EN 1950  
A LA MEMOIRE DE SES FILS  
VICTIMES DES ANNEES DE TERREUR  
1940-1945

PP. DIEHECHT











Tageblatt

## D'Jonge vu Gorodok

Es ist ein fast allgemein gültiges Phänomen, daß sich überlebende Frontsoldaten im Alter gedrängt fühlen, den Ort ihrer Kriegserlebnisse nochmals aufzusuchen. Diese Nostalgiewelle erleben wir alljährlich mit den sympathischen ehemaligen GIs aus Amerika. Aber auch von der Verliererseite sind Besuche, zwar nicht so spektakulärer Art wie die unserer Befreier, in den Ardennen zu verzeichnen.

Diese späte Reisewelle hat auch die ehemaligen luxemburgischen Enrôlés de Force (EdF) zum Teil erfaßt, und Visiten zu den Örtlichkeiten ihres Leidens „à contre-coeur“ sind fast kulant im polnischen Gebiet. Die russischen Weiten waren bislang diesem Tourismus verschlossen, doch auch hier scheint mit dem modernen „Glasnost“ eine Öffnung gemacht zu werden.

So gelang es „de Jonge vu Gorodok“, einem kleinen russischen Städtchen nahe bei Witebsk, Kontakt mit den Autoritäten aufzunehmen, um eventuell die Stätten ihrer Ausbildung beim Oserkiwald und ihres Fronteinsatzes beim Sturm der Roten Armee im Jahre 1944 einmal wiederzusehen. Vor etlichen Wochen wurde dem luxemburgischen Abgeordneten René Urbany für seine Verdienste die Oktobermedaille im Kreml von Parteichef Gorbatschow überreicht. Bei dieser Gelegenheit trug er das Anliegen der „Gorodok“-EdF vor. Die positive Reaktion ließ nicht lange auf sich warten. Der Geschichtsreferent und „Barde“ der Gorodoker, Robert Mergen aus Lamadelaine, EdF, Deserteur, Tambowër, wurde seitens der Sowjet-Botschaft in Beggen ins Centre Pouchkine eingeladen, um dort eine Bronze-Plakette zur Befreiung der Stadt Gorodok mit Widmung und Fotos der heutigen Stadtviertel überreicht zu bekommen. Im Gespräch mit dem russischen Schriftsteller Wassilewski, der vorher Kontakt hatte mit dem Oberkornet EdF, sowie mit dem Autor Nic. Kremer, wurde ein Besuch der interessierten EdF in Gorodok durchaus für möglich gehalten.

Jempi Wolff aus Cessingen, der Organisator des alljährlichen Treffens der Gorodoker, wird sich dieses möglichen Vorhabens annehmen. 40 Jahre nach Ende des unseligen II. Weltkrieges besteht also jetzt die Möglichkeit, Vergangenheitsbewältigung auch weit nach Osten in freundschaftlichem Kontakt mit offiziellen Stellen und mit der Bevölkerung zu betreiben. Für die Sache des Friedens kann sich solches nur positiv auswirken. EdF

Gölle Buch vun Zwangsrekruten

DINA 4

620 Söiten = 150

geschriewen

Robert Mergen

